

Organoid® Manual

Version 1.3: April 2024

Empfehlungen zur Verarbeitung von Organoid® auf Goldenem Papier



Verarbeitung
als Wandtapete



Verarbeitung als
Dekor im Holzverbund

Inhaltsübersicht

LAGERUNG VON ORGANOID® NATUROBERFLÄCHEN	3
HINWEISE	3
VERARBEITUNG ALS TAPETE	4
Kleber-Empfehlung	4
Vorbereitung des Untergrundes	4
Werkzeuge	5
Tapezieren	5
Abschlussarbeiten	7
Entfernung der Papier-Tapete	7
VERARBEITUNG ALS DEKOR IM VERBUND MIT HOLZWERKSTOFFEN	8
Furnierpresse und Trennpapier	8
Verarbeitung	8
Gegenzug	9
Abschlussarbeiten	9

Lagerung von Organoid® Naturoberflächen

Vor dem Auspacken auf Raumtemperatur bringen. Produkt in geschlossenen, trockenen und normal temperierten Räumen (ca. 20°C, 30-60% relative Luftfeuchtigkeit) lichtgeschützt lagern.

Empfehlung zur Lagerung:

- **Rollenware:** hängendes Lagersystem (z.B. Paternoster)
- **Einzeldecks:** liegende Position (z.B. Schubladensystem)

Hinweise

Eventuelle Abweichungen und/oder Mängel der Ware müssen Organoid® unverzüglich schriftlich mitgeteilt werden. Bitte prüfe vor der Installation, ob die Lieferung Abweichungen und/oder Mängel aufweist.

Naturoberflächen von Organoid® bestehen aus natürlichen Pflanzenfasern, weshalb sich einzelne Produkte gleichen Typs ggfs. leicht in Farbe, Geruch oder Faserbeschaffenheit unterscheiden können. Maßabweichungen bis +/- 2% sind bei diesen Naturprodukten technisch unvermeidbar. Geringfügige Abweichungen im Bereich dieser biologischen Merkmale stellen somit keine Mängel dar und bieten keine Grundlage für Garantieansprüche.

Verarbeitung als Tapete

Kleber-Empfehlung

Zur Anbringung der Organoid® auf goldenem Papier als Wandtapete empfehlen wir den **Glutolin ECC extra clear**. Verarbeitungshinweise vom Hersteller sind zu beachten. Der Kleber kann direkt bei Organoid® gekauft werden (5kg Kübel).

- Technisches Datenblatt: https://www.organoids.com/wp-content/uploads/2024/03/ti_glutolin_ecc_kleber.pdf

Vorbereitung des Untergrundes

Der Untergrund muss trocken, tragfähig, gleichmäßig saugfähig, sauber, staubfrei, glatt, für die Tapezierung ausreichend eben sein und eine neutrale Farbe haben. Flecken oder Farbunterschiede auf der Wand mit einem hierfür geeigneten pigmentierten Tapetengrund beseitigen, um ein Durchschimmern zu verhindern. Risse, Löcher und Unebenheiten müssen vor dem Tapezieren mit geeigneten Maßnahmen beseitigt werden. Frisch verputzte Oberflächen gut durchtrocknen lassen. Stark saugende Flächen mit einer geeigneten unpigmentierten oder wässrigen Grundierung einstellen.

Grundierung:

Untergrund	Grundiermittel		
	Kleister	Tapetengrund farblos	Tapetengrund pigmentiert
Putz (Plc-PIII)	x	x	x
Gipsputz (PIV)	x		x
Beton	x	x	x
Gips-Wandbauplatte	x	x	x
Gipsfaserplatten	x	x	x
Gipsplatten (Gipskartonplatten)		x	x

Der Untergrund muss nach der Grundbeschichtung noch gleichmäßig saugfähig sein.

Werkzeuge

Empfohlene Werkzeuge:

- Cuttermesser und Tapezierschere
- Schwamm und klares, kaltes Wasser
- Kurzflorwalze & Pinsel (für die Ecken)
- Linienlaser oder Senklot
- Gummiwalze & Nahtroller
- Tapetenlineal
- Sauberes fusselfreies Tuch

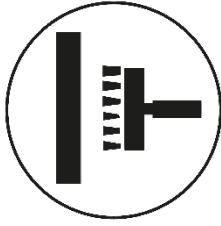
Tapezieren

Wir empfehlen:

- **Kontrolle der Bahnen** auf Abweichungen und/oder Mängel vor Verarbeitung
- **Vorversuche/Probeversuche**
- Am Fenster oder an der **Lichtquelle** beginnen
- Auf **Raumtemperatur +18 bis +25C, Luftfeuchtigkeit 30 bis 60%** und Luftzug achten

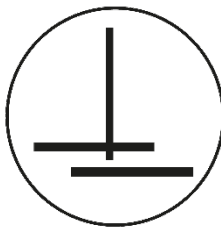
Wichtige Vorarbeit:

Das goldene Papier benötigt eine **Weichzeit**, sonst wirft dieses Falten an der Wand, die sich nur zum Teil wieder glattziehen. Klares und sauberes **Wasser** mit dem **Schwamm** auf die Rückseite der Bahn satt auftragen - die **Weichzeit beträgt ca. 7-10 Minuten**. Während der Weichzeit ist der Tapetenrücken dauerhaft feucht zu halten. Die Tapete wird dann mit der Wandklebetechnik angebracht.



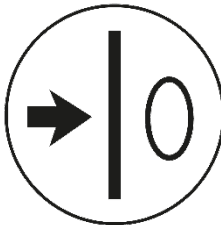
Wandklebetechnik:

Die erste Bahn lotrecht anzeichnen. Kleister satt und gleichmäßig bahnenweise mit einer Kurzflorwalze in den Ecken mit einem Pinsel auf den zu tapezierenden Untergrund auftragen. Das **eingeweichte goldene Papier** ins Kleberbett von oben angefangen einlegen. Die Bahnen blasen- und faltenfrei mit einer Gummiwalze andrücken. Überstände z.B. an Decke oder Boden mit einem Tapetenlineal und Cuttermesser abschneiden.



Überlappung und Doppelnachtschnitt:

Den Kleber der zweiten zu verlegenden Bahn auftragen. Jede Bahn überlappt die vorherige ca. 2cm. Die Kantentoleranz von 1-2 mm beachten. Mit einer Tapezierschiene oder einem langen Lineal beide Bahnen gleichzeitig durchschneiden, damit sie auf Naht zusammenliegen. Die Schiene oder das **Lineal gut andrücken und eine scharfe Klinge benutzen**, damit die eingeweichten Bahnen nicht beim Schneiden einreißen. Anschließend mit einem Nahtroller andrücken.



Ansatzfrei:

Durch die Streuoptik ist kein Rapport beim Kleben zu beachten.

Abschlussarbeiten

Kleisterflecken an der Oberfläche mit einem sauberen und feuchten Tuch abtupfen.

Beim Trocknen ist es wichtig, die Fenster geschlossen zu halten und nicht übermäßig zu heizen. Die optimale Temperatur ist 18 bis 22 °C warm und ohne Zugluft.

Nachdem die Tapete getrocknet ist, abgelöste Naturfasern mit einer weichen Bürste oder einem Tuch entfernen. Die eventuelle Ablösung der Fasern ist durch die Aufnahme der Kleberfeuchtigkeit bedingt und ein natürliches Verhalten.

Organoid haftet nicht für Schäden, die bei der Reinigung entstehen.

Entfernung der Papier-Tapete

Die Tapete abziehen und Reste mit einem Spachtel oder Schaber entfernen.

Tipp: Tapete vorher in Bahnen schneiden um sie leichter abzuziehen (ggf. mit Wasser und Tapetenlöser vorbehandeln).

Verarbeitung als Dekor im Verbund mit Holzwerkstoffen

Furnierpresse und Trennpapier

Die Organoid® Produkte auf goldenem Papier können mit dem gewohnten Maschinenpark von Tischlern verarbeitet werden. Beim Pressvorgang ist die Verwendung eines Trennpapiers zum Schutz der Pressplatte und die Presstemperatur von 60°C nicht zu überschreiten, um die positiven Eigenschaften der Naturfasern zu schützen. Für die Verarbeitung in einer Furnierpresse empfehlen wir einen Weißleim.

Richtwerte:

- Pressdruck: ca. 1 kg/cm²
- Leimauftrag: ca. 100 g/m²
- Pressdauer: ca. 15 min.

Verarbeitung

- Die Bahnen auf Abweichungen und/oder Mängel vor Verarbeitung kontrollieren
- Mit einem Cuttermesser auf das gewünschte Format ablängen und die Stoßkanten im Doppelnachtschnittverfahren passgenau aneinandersetzen
- Kleber (z.B. Weißleim) gleichmäßig und lückenlos auf den Holzwerkstoff und nicht auf das Papier auftragen. Leim Menge nach Trägermaterial anpassen, da das Papier Feuchtigkeit aufnimmt und es zu Leimdurchschlag führen kann. In jedem Falle empfiehlt sich ein Vortest bei der erstmaligen Verwendung unserer Produkte
- Klebstoff mittels Leimrolle in Längs- und Querrichtung auftragen
- Oberfläche auf das Werkstück legen und unbedingt mit beigefügtem Trennpapier abdecken um die Naturoberfläche nicht zu beschädigen
- Presstemperatur von 60°C nicht überschreiten
- Fertiges Werkstück schnellstmöglich aus der geöffneten Presse nehmen und gleichmäßig abkühlen lassen
- Überschüssiges Material abschneiden oder um die Kante biegen

Gegenzug

Generell haben die meisten Naturoberflächen, auf Grund ihrer geringen Stärke, nur sehr geringe Auswirkungen auf den Verzug. Bei sensiblen Anwendungen bieten wir bei Bedarf als Gegenzug gerne unbeschichtete (leere) Bahnen des Kaschierpapiers oder den passenden Träger des verwendeten Materials an.

Abschlussarbeiten

Mit einem feinen Tuch oder sauberen Bürste die Oberfläche säubern und überschüssige Naturfasern lösen.